



Manchmal verhält sich ein Hund nicht nach Wunsch. Umso wichtiger ist es, sein Verhalten zu verstehen – und ihm dabei zu helfen, anders zu reagieren, wenn dies angezeigt ist.

Unsicher oder territorial – wie helfe ich meinem Hund bei solchem Verhalten?

«Verhalten» – das ist ein enorm weites Feld. Wer mit einem oder gleich mit mehreren Hunden zusammenlebt, ist mit dem Verhalten seines Vierbeiners oder seiner Vierbeiner gefühlt ständig konfrontiert. Viele Hundehaltende stellen sich immer wieder Fragen wie: Warum tut er das? Oder warum tut er das eben gerade nicht? Was will er mir mit seinem Verhalten sagen? Und wie Sorge ich dafür, dass er unerwünschtes Verhalten nicht mehr zeigt? Wir liefern hier – stellvertretend für dieses enorm weite Feld – ein paar Tipps zum Umgang mit Unsicherheit oder territorialem Verhalten bei Hunden.

Wie kann ich meinen unsicheren Hund bestärken?

Genau wie nicht jeder Mensch mit dem gleich grossen Selbstvertrauen ausgestattet ist, so gibt es auch Hunde, die sich schnell verunsichern lassen, während andere scheinbar kaum aus der Fassung zu bringen sind. Nicht jeder Hund begegnet seiner Umwelt und neuen Situationen mit derselben Gelassenheit.

Tipps für mehr Selbstsicherheit bei unsicheren Hunden:

- Vorhersehbarkeit und Kontrolle: Feste Rituale bei Besuch, bekannte Spaziergänge oder angekündigtes Anfassen im Medical Training vermitteln Sicherheit. Wichtig sind auch genügend störungsfreie Ruhepausen.
- Selbstwirksamkeit ermöglichen: Wenn Hunde eigene Lösungen finden dürfen, kann Selbstvertrauen wachsen. Hundehaltende sollten Strategien, wie ihre Tiere ein Problem angehen und eine gute Lösung finden, zulassen, denn solche Erfahrungen stärken das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.
- Kleine Erfolgserlebnisse sammeln: Jede erfolgreich bewältigte Herausforderung – und sei sie auch noch so klein – erweitert das persönliche Repertoire des Hundes und schafft Zuversicht.
- Körperliches Wohlbefinden: Manchmal haben Unsicherheiten ihren Ursprung auch in Schmerzen, hormonellen Veränderungen oder gesundheitlichen Problemen. Darum ist körperliches Wohlbefinden umso wichtiger, um auch psychisch verschiedenen Situationen besser gewachsen zu sein.

Wie kann ich meinen Hund richtig lenken, wenn er territoriales Verhalten zeigt?

Viele Hunde bellen, egal ob am Gartenzaun, im Auto oder wenn es an der Haustür klingelt. Doch was Hundehaltende oft als Beschützerinstinkt missverstehen, ist territoriales Verhalten – und nicht nur für den Menschen, sondern auch für den Hund ein Stressfaktor im Alltag.

Tipps bei der Verteidigung von Bezugspersonen:

- Soziale Führung zeigen: Wenn der Hund seine Bezugsperson gegenüber Fremden absichern will, ist eine klare soziale Führung durch den Menschen angezeigt.
- Distanz schaffen: Sofort für räumliche Distanz zwischen Hund und Auslöser sorgen.
- Aus der Situation nehmen: Den Hund aktiv aus der überfordernden Situation herausnehmen, bevor das Verhalten eskaliert.

Tipps bei der Verteidigung von Ressourcen:

- Keine freien Ressourcen: Kein Futter oder Spielzeuge frei im Haus oder im Garten herumliegen lassen.
- Kinder instruieren: Kinder sollen weder Futter noch Spielzeug selbständig hervorholen. Die Aufgabe der Ressourcenausgabe liegt strikt bei den Erwachsenen.
- Kontrollierte Abgabe: Regelmässig und ruhig die kontrollierte Abgabe von Ressourcen an den Hund üben.

Weiteres über Unsicherheit und territoriales Verhalten beim Hund sowie viele andere Artikel und Informationen rund um das Schwerpunktthema «Verhalten» gibt es im aktuellen Magazin HUND SCHWEIZ Nr. 5/26: www.skg.ch/hund-schweiz



Herzlichen Dank!

Dieser Newsletter wird unterstützt von

Helsana

